

II-9640 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/76-Parl/89

Wien, 8. Jänner 1990

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

4464 IAB

Parlament  
1017 Wien

1990 -01- 09

zu 4502 1J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 4502/J-NR/89, betreffend Forschungsprojekte mit dem Themenschwerpunkt Europa, die die Abgeordneten Dr. Khol und Genossen am 9. November 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Vergebene Forschungsaufträge mit Themenschwerpunkt Europa:

1.

a) "EG-Beitrittsfolgen für Österreichs Massenmedien"

b) Die Internationalisierung der Medien vollzieht sich auf drei Ebenen. Erstens setzt die technische Entwicklung neue Maßstäbe, zweitens löst der ökonomische den publizistischen Imperativ mehr und mehr ab, und drittens ist weltweit eine sowohl horizontale wie vertikale Konzentration der Medienproduktion zu beobachten.

In diesen Prozeß ist Österreich eingebunden, bisher aber durch medienpolitische Maßnahmen in einigen Sektoren geschützt. Mit den internationalen Regelungsbemühungen von Europarat und EG werden Österreichs Protektionsreservate kleiner. Nach der Meinung der befragten österreichischen Medienexperten wird Österreichs Mediensystem dennoch stabil bleiben. Die Bedrohung von Vielfalt und Pluralismus wird als wenig massiv betrachtet, sodaß konkrete Maßnahmen nicht unbedingt erforderlich sind.

- 2 -

c) Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der  
Universität Salzburg  
Projektleiter: Ordentlicher Universitätsprofessor Dr. Hans  
Heinz Fabris

d) Feber/März 1990

ad 2)

Zum Themenschwerpunkt Europa sind derzeit im Bundesministerium  
für Wissenschaft und Forschung folgende Forschungsprojekte im  
Planungsstadium bzw. in Vorbereitung:

1.

- a) "Die europäische politische Zusammenarbeit und die neutralen  
Staaten"
- b) Untersuchung der Vereinbarkeit des neutralen Status mit  
einer Mitarbeit an der europäischen politischen Zusammen-  
arbeit. (EPZ). Analyse der Entscheidungsstrukturen der EPZ,  
Untersuchung der Frage, inwieweit es zwischen der EPZ und  
der Außenpolitik der Neutralen vergleichbare Stellungnahmen,  
Initiativen und Aktivitäten gibt bzw. worin Ähnlichkeiten  
und Unterschiede bestehen.
- c) Voraussichtlicher Auftragnehmer:  
Österreichisches Institut für Internationale Politik
- d) Fertigstellung ist für Ende 1990 geplant.

2.

- a) "Neue Entwicklungen in Osteuropa und die Politik  
Österreichs"
- b) Untersuchung der Systemänderungen in Polen, Ungarn und der  
DDR in Richtung auf politischen Pluralismus. Herausarbeiten  
der unterschiedlichen historischen Voraussetzungen, Unter-  
suchung der Auswirkungen der sowjetischen Reformpolitik in  
Osteuropa auf die Politik Österreichs.

- 3 -

- c) Auftragnehmer:  
Österreichisches Institut für Internationale Politik
- d) Fertigstellung Herbst 1991

3.

- a) "Österreichische Umweltpolitik im internationalen Kontext"
- b) Untersuchung der Umweltpolitik in Österreich sowie der österreichischen Umweltaußenpolitik; Behandlung der Umweltpolitik der Europäischen Gemeinschaft aus österreichischer Sicht sowie Erarbeitung von Vorschlägen für eine integrale österreichische Umweltaußenpolitik.
- c) Auftragnehmer:  
Österreichisches Institut für Internationale Politik
- d) Fertigstellung Mitte 1991

4.

- a) "Die EG-Debatte in Österreich. Zur Frage innerpolitischer Motivierung außenpolitischer Entscheidungen"
- b) Untersuchung der verschiedenen Motivationen und Einstellungen zu einem EG-Beitritt Österreichs. Dokumentation dieser Diskussion seit 1985.
- c) Auftragnehmer: Österreichisches Institut für Internationale Politik
- d) Fertigstellung: Ende 1991

5.

- a) "Die Sozialpolitik der Europäischen Gemeinschaft und ihre Auswirkungen auf Österreich im Falle eines Beitritts"
- b) Untersuchung der Sozialpolitik der Europäischen Gemeinschaft sowie der Sozialpolitik in Österreich, Erarbeitung der Ähnlichkeiten und Unterschiede sowie der Auswirkungen eines EG-Beitritts auf Österreich.
- c) Auftragnehmer:  
Mag. Falkner
- d) Fertigstellung voraussichtlich Mitte 1991

- 4 -

6.

- a) "Europäische Forschungs- und Technologiepolitik"
- b) Untersuchung der Möglichkeiten und Formen supranationaler Forschungs- und Technologiepolitik im Rahmen eines gemeinschaftlichen Bildungswesens zur Vollendung des europäischen Binnenmarktes.
- c) Voraussichtlicher Auftragnehmer:  
Univ.Prof. DDDr. Hummer
- d) Der Umfang der Arbeit steht noch nicht fest, ein Termin für die Fertigstellung kann ebenfalls noch nicht angegeben werden.

7.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung plant für die nächste Zukunft die Vergabe von spezifischen Expertisen zu Fragen der Auswirkungen einer EG-Annäherung bzw. einer EG-Mitgliedschaft auf die österreichische Universitätsforschung und Universitätsausbildung. Folgende Themenschwerpunkte werden dabei als relevant erachtet:

- \* Fragen im Zusammenhang mit der akademischen Mobilität (Studierende und Hochschulpersonal) bei Teilnahme an einschlägigen EG-Programmen (Dienstrecht, Sozialversicherung, (zeitlich befristete) Anstellung von Ausländern an österreichischen Universitäten usw.)
- \* Fragen des Hochschulzuganges und der Studienförderung unter den Rahmenbedingungen des Status Quo bzw. einer allfälligen Mitgliedschaft
- \* Fragen der wechselseitigen Anerkennung von Studienteilen und Hochschuldiplomen unter den Rahmenbedingungen des Status Quo bzw. einer allfälligen Mitgliedschaft
- \* Fragen der Studienorganisation und der Studienzeiten unter den Rahmenbedingungen des Status Quo bzw. einer allfälligen Mitgliedschaft
- \* Fragen nationaler Begleitprogramme (personell, infrastrukturell) zur Verbesserung der Voraussetzungen für eine Teilnahme an EG-Bildungs- und Forschungsprogrammen

- 5 -

Bei dieser Themenübersicht handelt es sich um einen groben Forschungsplan, der aufgrund von ministeriumsinternen Stellungnahmen der betroffenen Abteilungen noch verfeinert wird. Der Termin der Auftragsvergabe sowie die beauftragten Personen bzw. Institutionen stehen derzeit noch nicht fest.

ad 3)

Neben den genannten Projekten sollen in nächster Zukunft einerseits unmittelbar politikbezogene Projekte vergeben werden, deren Thematik von der rasanten Dynamik der Entwicklung in Osteuropa abhängen wird und daher im konkreten nicht vorhersehbar ist, andererseits zeitgeschichtliche Studien in Auftrag gegeben werden, um den historischen Hintergrund der derzeit ablaufenden Umwälzungen auszuleuchten.

Der Bundesminister:

